



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Johannes, genannt Climakus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

treibenden Franziskanern) bei Juden und Hussiten. Diese wirre Zeit der Irrlehren wurde noch mehr durch den Türken-schrecken getrübt; denn 1453 eroberte Mahmud nicht allein Konstantinopel, den letzten Rest des voreinstigen morgenländischen Kaiserthums, sondern schickte sich an, über Ungarn und Oesterreich nach Italien zu ziehen und Rom niederzuwerfen. Der Heilige predigte den heiligen Krieg, trat selbst als Held auf, führte das Banner, rettete Belgrad und Europa auf Magdalenentag 1456, und der eigentliche Sieger war Capistran. Bald nachher, am 23. Oktober desselben Jahres, starb er. Er wird abgebildet als Franciscaner, ein rothes Kreuz auf der Brust, in der Hand die Kreuzesfahne.

St. Johannes, genannt der Goldmund oder
Chrysoströmus,

der große Kirchenlehrer, Erzbischof oder Patriarch der Kaiserstadt, starb in der Verbannung ums J. 407. Abgebildet wird er als Bischof und die Süßigkeit seiner noch vorhandenen Reden durch das Sinnbild des Bienenkorbes zur Seite angedeutet.

St. Johannes, genannt Climacus,

auf deutsch der Leitermann, aus Palästina gebürtig ums J. 525, zog sich, sechzehn Jahre alt, auf das Sinaigebirge zurück, lebte als Einsiedler unter der Leitung des Einsiedlers Martyrius bloß der Beschaulichkeit und der Erforschung der heiligen Schrift und der Väter. Zum allgemeinen Abte aller im Sinai zerstreuten Mönche erwählt, erfüllte er die Bitten Vieler, und schrieb sein berühmtes Buch: Leiter zum Himmel. Vor dem Tode legte er seine Würde als Abt wieder nieder, zog sich in sein früher schon geliebtes Thole, einige Stunden vom Sinai, zurück und starb im J. 605. Abgebildet wird er als Abt mit der Leiter.

St. Johannes, genannt a Cruce, d. h. vom Kreuze,
edler Spanier, geboren 1542, Erneuerer der alten Carmelitenstrenge, mit der h. Theresia grundsätzlich übereinstimmend, erhielt die Bestätigung seiner barfüßer Carmeliter im J. 1580.